

Tann (Rhön), 19.09.2008

Autistenheim: Drei Hammerschläge für die Zukunft

Am 19. September beging das Tanner Diakoniezentrum die feierliche Grundsteinlegung und das Richtfest und das bereits drei Monate nach dem symbolischen Spatenstich.

Erneut stand das Bauvorhaben des Autistenheims unter einem guten Stern: bei strahlendem Sonnenschein wurde eine weitere Etappe auf dem Baugelände des Autistenheims in Gersfeld besiegelt.

Im Rohbau des neuen Gebäudes fand die feierliche Grundsteinlegung statt. Hierzu begrüßte Geschäftsführer Peter-Christian Neubert die Anwesenden ganz herzlich. Unter ihnen waren zukünftige Bewohner und ihre Angehörigen, Mitarbeiter des Architektenbüros Jentzsch, die Gesellschafter des Tanner Diakoniezentrums Herr Direktor Göbel-Braun und Herr Pfarrer Laakmann, Vorstandsmitglieder des Tanner Trägervereins Haus Noah e.V. sowie Mitarbeiter der Tanner Einrichtung. Anschließend übernahm Rolf Jentzsch das Wort und vollzog den feierlichen Akt der Grundsteinlegung. In den kunstvoll behauenen Sandstein legte er zusammen mit Herrn Neubert eine Eisenschatulle, die Euro-Münzen, den Gesellschaftervertrag und eine FZ-Ausgabe enthält. Mit den drei symbolischen Hammerschlägen auf den Grundstein beschwor Rolf Jentzsch eine positive Zukunft für das neue Haus. Dem schloss sich Herr Neubert an.

Am Brembacher Weg entsteht auf einem rund 9.000 Quadratmeter großen Areal neben dem evangelischen Altenheim ein Haus für sechs autistische Bewohner. Zusätzlich wird es einen Platz für den Kurzaufenthalt eines autistischen Menschen geben.

Es entsteht ein zweigeschossiges Haus, welches barrierefrei gestaltet ist. Besonderheit der Architektur ist die strikte räumliche Trennung von Arbeits- und Wohnbereich. Den Bewohnern soll damit ermöglicht werden, ihre Konzentrationsfähigkeit auf die Tagesförderung zu stärken. Das Obergeschoss ermöglicht aufgrund der leichten Hanglage des Grundstücks einen optimalen Zugang in den Garten. Die traumhafte Lage am Stadtrand von Gersfeld bietet viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und lässt genügend Platz für die Entfaltung der autistischen Bewohner.

Der Bedarf für die Förderung von Menschen mit Autismus wächst in Hessen unentwegt. Daher ist es umso erfreulicher, dass das Projekt des Tanner Diakoniezentrums in Gersfeld mehr und mehr Gestalt annimmt. Geplant ist, dass Anfang 2009 das Wohnheim bezugsfertig sein kann. Finanzielle Unterstützung erhält das Tanner Diakoniezentrum vom Landeswohlfahrtsverband Hessen, der Aktion Mensch und der Landeskirche.